

Naunhofer Nachrichten



Ortsblatt für Albrechtshain, Ammelshain, Belgershain, Beucha, Borsdorf, Licha, Erdmannshain, Fuchshain, Großschönberg, Klinga, Köhra, Kleinölsna, Kleinleinberg, Lindhardt, Pomßen, Seifershain, Standnitz, Throna, Wolfshain, Zwernfurth und Umgegend.

Mit der Sonntags-Gratis-Beilage „Deutsches Familienblatt“.

Dieses Blatt erscheint in Naunhof jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend mit dem Datum des nachfolgenden Tages und kostet monatlich 35 Pf., vierteljährlich 1 Mark. Für Inserate wird die gewöhnliche einseitige Zeile oder deren Raum mit 8 Pfennigen berechnet, bei Wiederholungen tritt Preisermäßigung ein.

Nr. 145. Sonntag den 9. Dezember 1894 5. Jahrg.

Städtische Sparkasse Naunhof.

Wegen des Rechnungsabchlusses bleibt die hiesige Sparkasse für Einlagen und ungekündigte Rückzahlungen vom 17. Dezember 1894 bis 2. Januar 1895 geschlossen.

Einlagen auf neue Sparkassenbücher können jedoch auch während dieser Zeit bewirkt werden.

Vom 3. Januar 1895 ab wird an den regulativmäßigen Rasttagen — Montags und Donnerstags — Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr expedirt.

Einlagen, welche für den 2. Januar 1895 zur Rückzahlung gekündigt sind, können bereits an diesem Tage erhoben werden.

Kapitalzinsen werden an jedem Wochentage angenommen. Vom Monat Februar 1895 ab kommen die Nachmittags-Expeditionsstunden in Wegfall.

Zinsfuß für Spareinlagen 3 1/2 %.

Naunhof, am 22. November 1894.

Die Sparkassenverwaltung.
Beauftragt, Bürgermeister.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß bei eintretender Schnee und Eisglätte jeder Hausbesitzer bez. dessen Stellvertreter verpflichtet ist, den Fußweg entlang seines Grundstücks mit Sand oder Asche bestreuen zu lassen.

Zuwiderhandlungen werden bestraft.
Naunhof, am 5. December 1894.

Der Bürgermeister.
Beauftragt.

Bekanntmachung.

Bestellungen auf Christbäume, von denen auch in diesem Jahre eine beschränkte Anzahl für den eigenen Bedarf der betr. Empfänger abgegeben werden kann, wolle man bis längstens zum 16. d. M. mit Angabe der gewünschten Höhe der Bäume hier anbringen. — Spätere Bestellungen, sowie Bestellungen von Händlern können auf Berücksichtigung nicht rechnen.

Königliche Forstrevierverwaltung Naunhof,
den 4. December 1894.
Reuhof.

Vertikale und sächsische Nachrichten.

Naunhof, den 8. Dez. In der gestrigen Stadtgemeinderats-Sitzung stand als erster Punkt der Tagesordnung das Gesuch des Ratskellerpächters Herrn Schäfer, die Anschaffung eines dritten Ofens für den Saal betr. zur Beratung. Die Beschlußfassung darüber wird bis nach Anstellung weiterer Erhebungen vertagt. — Der städtische Haushaltsplan auf das Jahr 1895 weist 32327 Mk. — Pfg. an Deckungsmitteln und 36919 „ 05 „ an Bedarf auf, sodas 4582 Mk. 05 Pfg. als Fehlbetrag verbleiben, welcher durch Gemeindeeinkommensteuer aufzubringen ist. Aus der Sparkasse fließen in die Sparkasse 7120 Mk. 55 Pfg. Kirchengemeindekasse . . . 1500 „ — „ Standesamtskasse . . . 600 „ — „ Gemeindefrankenkasse . . . 350 „ — „ Armenkasse . . . 805 „ 50 „

in Summa 10376 Mk. 05 Pfg

Man beschließt die Gemeinde-Einkommensteuer wie im Jahre 1894 zu erheben und zwar mit 40% der Normalsteuer also ca. 4000 Mk. 4 Pfg. auf die Grundsteuer-Einheit (ca. 40000 Steuereinheiten) demnach ca. 1600 Mk. in Summa 5600 Mk. für das Jahr 1895 auszuschreiben. — Der Entwurf des Statuts die Unterstützung der Bezirksgebammen betr., welcher am 4. d. M. von den Vertretern der in Frage kommenden Gemeinden vorgelesen worden ist, wird einstimmig genehmigt, auch erklärt man Einverständnis zur städt. Beitragsleistung in Höhe von 5 Pfg. pro Einwohner zur Unterstützungs-Kasse vom Jahre 1894 ab. Die Gebammen sind zur Beitragsleistung (50 Pfg. per Entbindung) verpflichtet. Die in Ruhestand versetzte Gebamme, welche mindestens 10 Jahre in dem Gemeindebezirk als solche fungiert hat, hat Anspruch auf fortlaufende jährliche Unterstützung im Falle ihrer Berufsunfähigkeit. Dieselbe beträgt nach Erfüllung 10., jedoch vor Erfüllung 15. Berufsjahre 90 Mk. und von 5 zu 5 Jahren steigend um 35 Mk. bis 300 Mk. Die Beiträge einer jeden Gebamme werden zinslos zurückerstattet, falls dieselbe die Unterstützung nicht erhält oder nicht erhalten hat. — Der Entwurf eines neuen Hundesteuerregulativs wird durch vorlesen zur Kenntnis gebracht. Nach einigen Änderungen am Entwurf beträgt die Hundsteuer vom Jahre 1895 an jährlich 5 Mk. für einen Hund, für jeden zweiten Hund 7 Mk., für jeden dritten 10 Mk., für jeden 4. und weiteren Hund je 15 Mk. Der bisherige Steuerfuß von 8 Mk. wird weiter erhoben für einen Hund der erstens zur Bewachung der Grundstücke nötig ist (Rettenhund) zweitens als Jagdhund von Gewerbetreibenden benutzt wird. In dieser Fassung wird der Entwurf einstimmig angenommen. Gleiches mag

eingeschalten werden, daß die Zahl der hier gehaltenen Hunde im Jahre 1885 106 betrug, dagegen sind im laufenden Jahre 171 Hunde polizeilich gemeldet, eine Ziffer, die die Erhöhung der Hundsteuer rechtfertigen dürfte. — In Sachen des Baugesuches des Herrn Architekt und Maurermeisters Seifert, Leipzig, hat man der Baupolizeibehörde die Entscheidung zu überlassen. — Die Vergebung einer größeren Anackerlieferung erfolgte an Steinbruchpächter Francke in Ammelshain. — In Sachen der Verwaltungsstreitigkeit des hiesigen Ortsarmenverbands als Kläger wider den Ortsarmenverband Leipzig als Beklagter, die Erstattung außerordentlichen Mehraufwandes, entstanden durch Unterbringung eines hiesigen Einwohners in einer Privatklinik betreffend, wird das den Beklagten verurteilende Erkenntnis der Kreisgerichtshauptmannschaft Leipzig vorgelesen. — Schließlich wird der Vorsitzende ermächtigt, zur Vermeidung unnützer Porto- und sonstiger Kosten von Einziehung städtischer Rassenreste unter 50 Pfg. in geeignet erscheinenden Fällen abzusehen.

Naunhof. Wir versehen nicht, auch an dieser Stelle auf die Sonntag-Abend im Gasthof zum „gold. Stern“ höchst interessante Unterhaltung für die Schuljugend durch Herrn Fritz Wohlhardt, pens. Lehrer, aufmerksam zu machen. Der Veranstalter derselben führt mittels ausgezeichneter hergestellter Apparate eine große Anzahl Rebellbilder in farbenprächtigen Tableau vor. Da die Vorführungen durch populärwissenschaftliche Erläuterungen von Herrn Wohlhardt begleitet werden, so dürfte unsere Schuljugend manches Nützliche dabei lernen. Im übrigen verweisen wir auf das Inserat.

Rudolf Falk stellt in seinen „Neuen Wetterprognosen“ für das Jahr 1895 8 kritische Tage erster Ordnung, 10 zweiter und 7 dritter Ordnung auf. Nach ihrer abnehmenden Stärke aufgestellt, sind dies folgende Tage: I. Ordnung: 18. Septbr., 11. März, 20. August, 9. Februar, 18. Oktober, 9. April, 22. Juli und 11. Januar; II. Ordnung: 9. Mai, 16. November, 26. März, 25. April, 31. Dezember, 14. Oktober, 24. Februar, 22. Juni, 4. September und 2. November; III. Ordnung: 24. Mai, 2. Dezember, 7. Juni, 5. August, 25. Januar und 7. Juli.

Bei den ersten Christen galt die Adventszeit als eine Zeit der Buße, weshalb die frommen weiblichen Frauen und Mädchen noch heute am ersten Adventssonntage Trauerkleider anlegen, die sie bis zum ersten Weihnachtstage tragen, um erst am zweiten Festtage sich bunt zu schmücken.

Da immer mehr zunehmenden Direktanten-Theateraufführungen geben dem künftl. Ministerium Veranlassung, Erhebungen bei den Verwaltungsbehörden des Landes darüber anzustellen, ob und wie-

welt zum Schutz der gewerblichen Unternehmungen dieser Art auf eine Einschränkung dieser Aufführungen hinzuwirken sei und giebt dasselbe gleichzeitig den Erlass diesbezüglicher polizeilicher Bestimmungen in Erwägung.

Von 41 Bewerbern wurde der Gemrindevorstand und Knopffabrikant Ehregott Großer in Stahlberg zum Gemeindevorstand für Borsdorf gewählt.

Leizna. Am gestrigen Tage sind hier zum ersten Male die Stadtverordnetenwahlen nach dem neuen Dreiklassen-Wahlsystem vollzogen worden. Der Ausfall der Wahl in der dritten Wählerabteilung die gestern als die erste zur Wahlurne schritt, wird keinen Unterrichteten überrascht haben. Der 1. und 2. Wahlkreis blieb in den Händen der bürgerlichen Parteien und der 3. und 4. Wahlkreis wurde von den Sozialdemokraten leichten Spieß erobert. Danach wurden als Kandidaten der bürgerlichen Parteien gewählt: Kaufmann Hermann Blüthner, Amtsgerichtsdirektor B. E. Maude, Schuldirektor Oskar B. Poche und Redakteur G. A. J. Rade, während die Sozialdemokraten nach Ausfall der gestrigen Wahlen ihre Kandidaten: Gastwirt Schönherr, Landtagsabgeordneter Pinlau, Kaufmann Abé und Geschäftsführer Fell zum ersten Male in das Leipziger Stadtparlament entsenden werden. Außerdem wurden als Ersatzmänner im 2. Wahlkreis der Kandidat des Bürger-Wahlkomitees Rechtsanwalt Schnauß und im 4. Wahlkreis der Sozialdemokrat Gastwirt Niebel gewählt. — Heute Mittag trafen unter entsprechender militärischer Begleitung die neuen Fahnen der 4. Bataillone ein. Generalleutnant v. Hohenberg hielt eine markige Ansprache unter Bezugnahme auf die Rede, welche Se. Maj. der König am Sonntag gelegentlich der Abholung der Fahnen hielt.

Martrankstädt. Am Montag wurde ein junger Mann beim Betteln erwischt und arretriert. Bei genauer Bistation fand man bei ihm eine Burschenschaft von 67 Mk. 28 Pfg. Auf Befragen, warum er denn im Besitze solcher Mittel bettle, meinte er, es könnten auch einmal schlechtere Zeiten eintreten, darum sehe er sich vor.

Seidemar i. Th. Hier selbst wollte ein Metzger einen Stier schlachten und ließ von einem Knecht dem Stier ein Tuch vor Kopf und Augen halten. Beim Ausholen mit dem Beil, allem Ansehen durch ein Geräusch erschreckt, sprang das Tier bei Seite und das niederfallende Beil traf den Knecht so unglücklich auf den Kopf, daß derselbe tot zur Erde niederstürzte. Der wild gewordene Stier bohrte einer auf dem Hof anwesenden Magd die Hörner in den Unterleib, die dadurch so schwer verletzt wurde, daß an ihrem Aufkommen gezweifelt wird. Der Stier wurde schließlich erschossen.

Naunhof.
Abend
8 Uhr,
en ft
des Ratskellers.
ihliges Erschei-
ht
ommando.
angverein
monifa
Sonnabend
insabend.

Abend.
off. Sitzung
= Haus
Straße 24.
epp.

den
April ab zu
asse 118.

en
Januar oder
Arbeit. Wert.
urch die Exped.

ige u.

bllichem Rat-
schnell und
teures Kind

dorf

6 Monaten
unsern tiefen
Kfahme ge-
bracht
gilt unser
Richter für
Krankenlager
Herrn Pastor
erzen gehens-
die unsern
danfen wir
für den er-
Org. Spänig
nen, welche
n Ruhestätte
lieben Ver-
Nachbarn,
gnten Kindes
schmückten,
herem tiefen
an.
1894.

a Eltern.

et zu schlagen,
er Straßensub',
eingetragen;
alle zu.
schöb'n
beberseh'n.